

Eine fehlerhafte Antwort sollte im Test nie zum Ausgangspunkt für eine Belehrung bzw. Richtigstellung durch die Lehrperson genommen werden. Falsche Lösungen werden auf dem Dokumentationsbogen vermerkt, aber stehengelassen und nicht kommentiert. Die Arbeit an der Fehlvorstellung erfolgt anschließend mit Hilfe der Aufgabenkarten.

Das Ergebnis dieses förderdiagnostischen Tests sind keine Punktwerte, sondern Informationen darüber, welche (falschen) Rechenwege ein Kind geht und mit welchen Vorstellungen diese verbunden sind. Deshalb ist es auch grundsätzlich möglich, nach der Bearbeitung einer besonderen Testkarte gleich die entsprechende Arbeitskarte anzubieten und so Schritt für Schritt den Förderunterricht zu gestalten.

In der Praxis hat es sich allerdings bewährt, den gesamten Test durchzuführen. Dabei ist die Protokollierung von individuellen Lösungsstrategien sinnvoll. Hier gilt es, bei jeder Aufgabe Besonderheiten im Lösungsprozess zu protokollieren, die später die Grundlage für die individuelle Förderung darstellen. Wenn sich dies arbeitsorganisatorisch als schwierig erweist, lohnt es, eine Audio- oder Videoaufnahme zu machen und diese hinterher auszuwerten.

Zusammen mit anderen ergänzenden Materialien finden Sie ein Beispiel für einen „Dokumentations- und Beobachtungsbogen“ auf der Homepage der iMINT-Akademie unter:

→ <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/faecher/mathematik-naturwissenschaften/mint/i-mint-akademie/i-mint-akademie-grundschule/mathematik/materialien-zum-download/>

Es ist auf jeden Fall anzuraten, dass die Lehrkraft, die den Förderunterricht erteilt, auch den förderdiagnostischen Test durchführt. Gerade für eine an individuelle Denkmuster anknüpfende Förderung ist dies wichtig. Die Informationen über individuelle Fehlvorstellungen des Kindes, aber auch über schon erworbene Rechenfähigkeiten, können so produktiv in den Förderprozess einfließen.

Führt eine andere Lehrkraft den Test durch, so ist ein gesondertes Gespräch mit dem/der Kolleg(in), die/der fördert bzw. das Kind unterrichtet, wichtig, in dem genau diese individuellen Ergebnisse ausführlich besprochen werden.